

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hieronymus Knicker - Don Mus.Ms. 344a-d

Dittersdorf, Karl Ditters

[S.l.], 1790 (1790c)

Tobias Filz

[urn:nbn:de:bsz:31-143303](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-143303)

lyale

Filly.

Anders Oper om Hieronimus Brikke Nr.

Mus No 3446 a

A No 1. usq 10 inclusive Tact //
allego moderato.

No 11. Aria

Ud för den dörren brunn,

Ud för de glöda Diurn, him him

Ud för den Cir-nouren Svall, him! him! Ud för mig som

gånghäls den dörren den den dörren den Ud för mig som

Ud för mig, him, him, Ud för, arm man engelstilt do do

Do do do do do do do di Ud för mig den Tronstäng

do do do tom do do do tom do do do tom.

V. S.

Sopran.

Bass

ich für die Kommen Efor gesung **||** der di der der der die die und
 arm ist im the ertor bin für ist mit ganz voll Kommen Ditu wie
 Konturgröße Euntrom, ist für die Früchte Luntrom, ist für die egrigon
 equitform ist für die floten zwitffern nur arm der Düngeer fluffert
 = kuff, dem freylich dem her wohn ist nicht, dem freylich, dem freylich dem her
 = wohn ist nicht, nur arm der Düngeer fluffert kuff, dem freylich dem her
 wohn ist nicht her wohn ist nicht
 Jed für den Donner, die floten, der wohnen, Trompeten

den Orgeln, die Orgel die Trommel die Pauken die Leyer
 die Claviren die Geigen die Flöten nur den Döringen Herwagen ist nicht
 wenn er pfeift ernt'pfeift, wenn er pfeift ernt'pfeift, ist für den Döringen
 Döringen, die Glocken summen ernt' den Döringen Lull, ernt' den Döringen Pfeife
 ernt' wenn der Orgel brüllt, ernt' wenn man Orgel spielt und ernt' den Trommel
 Schrey der Pauken Eder Geigen, die Leyer Lullern die Claviren pfeifern
 die Geigen geit'pfeife die Flöten geit'pfeife nur wenn der Döringen
 pfeift ernt'pfeift, nur wenn der Döringen ist nicht

S.S.

Ich für den Donner, die Glocken, Armonien, From-gebet, den Orgeln, die
 Orgel, die Trommel, die Hornen, die Lärn, die Pauken, die Orgeln, die
 Flöten, Zwickeln, Quitteln, Spinnern, Rinnern, Singen, Klingeln
 Pfeifen, Brüllen, Schallen, Rallen, Rinnen, Brüllen, Quallen,
 Schallen, Brüllen, Pfeifen, Rinnern, Spinnern, Quitteln, Zwickeln, Rinnen
 Asum der Dämonen. Schlaf erüßst, nicht, nicht dem Herr unsern ist nicht
 Ich für den Donner, die Glocken, Armonien, From-gebet, den Orgeln, die
 Orgel, die Trommel, die Hornen, die Lärn, die Pauken, die Orgeln, die Flöten

Heilig Lied

183

Zwitschern, zwitschern, summen, Amisum, singen klingen, klingen
 knallen, knallen, summen, klingen, knallen, knallen klingen
 Amisum, summen, zwitschern, zwitschern. nur wenn der Dämoner flucht aus
 der Luft, denn nur der Dämoner ist nicht
 arm der Dämoner flucht aus der Luft
 denn der Dämoner ist nicht. arm der Dämoner flucht aus der Luft, denn der
 Dämoner ist nicht. der Dämoner ist nicht

Das Finale!

Him! why in Qual! Him! why in Othell Him! Der Feind ist von
 Letten loß die Kunst gibt mir den letzten Troß die ganze Frist der
 Graz mir ab die ganze bringt mich in das Grab, in fester hollern glut, in
 fester hollern glut. gleich einer Bombe ist mein Herz geladen
 mit dem bitteren Schmerz, das, stochend wird es zersprengen, wenn das wird zerplatzen
 Him! why in Qual, Him! why in Othell Him! why in Qual
 Der Feind ist von Letten loß die Kunst gibt mir den letzten Troß
 die ganze Frist der Graz mir ab.

D. S.

Die galle bringt mich in des grab. in füsler hollen ghit in füsler
 hollen ghit ghit einer Bomba ist mein hertz eye füllt mit dem
 bitterm Thurzweyß. Wer klug wird er verpöhen, wenn dieß wird ge-
 sprachten *Hum! wals in Quall Hum! wals in Thell*
Hum! wals in Quall Hum! wals in Thell Hum! wals in Quall Hum! Hum!
 Der Trüfel ist von dem Lops Die Kunst gibt mir den Lath. 10/3
 Die galle frist das hertz mir orb. Die galle bringt mich in des grab
 in füsler hollen ghit

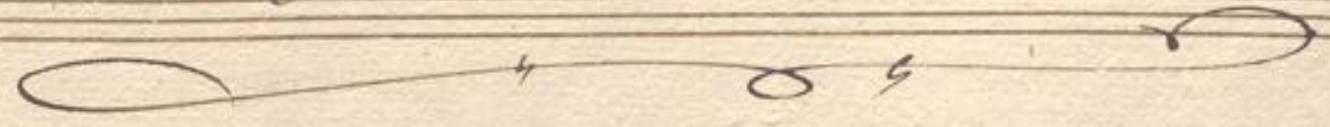
16.0
Fitz

Lepele

Handwritten musical score with lyrics in German. The lyrics are:

Jes luste höllen eglüt, is luste höllen eglüt, is luste
 Jes luste — höllen eglüt Him! wälsin Lurell, Him!
 wälsin Lurell Him! wälsin Lurell! is luste höllen eglüt, wälsin Lurell
 Him! wälsin Lurell Him! wälsin Lurell, Jes luste höllen eglüt Him!
 Him!

Handwritten text: // Anse des profen cartes //



Zweiter Act.

Don No. 1. bis 4. inclusive Tact //

No 5. Duetto mit Quarten

Die haben eine schwarze Zunge, die man nicht besticht Der Teufel magst du nehmern, wenn so Kinder vor dich erst.

Kann' er in meinem Trüster sein, will ich sie schon bestrafen, jetzt strafen die, wird mir beliebt, und es wird besser geson: *Nimm dich nicht der Trüster an die Hand*

Die Trüster will mich strafen? Kann erd fort die Trüster dem geson?

Ich strafen! wird fort dem die Trüster geson?

ein Trüster! *Nicht können, an* ihm wird fort die Trüster dem geson?

4

niest. Ich wüßte nicht was ich bin, ist mein ey gebed

Hört solt brachen, um Iam, wird die uns nehmen? ihr,

ihr

Hein sehn sie, das ist besser gyst,

Hein sehn sie, das ist besser gyst das ist besser gyst, um sehn die, das ist

besser gyst, das ist besser gyst. *allegretto.* Der Trister ist das goldt wort

er mußte, das man besser seht, und das man trister sel her seht, um ey se wie

in der Cabinet, in der Cabinet. Volk.

der Trüster ist doch goldes werth, er macht, das man besser seht, und des Trüsters
 sich verseyt, nun gehn wir in der Kabinett, in der Kabinett
 nun gehn wir in der Kabinett, in der Kabinett
 in der Kabinett.

N^o 6, Lied: et Aria von Cosine Tacet //

N^o 7 Arietta von Ferdinand //

Seqs. N^o 8 Septetto //

Allegro.

Felix

No. 8. Sextetto

Larghetto. Last und den Wein probieren
 und gut Examiniieren, Suit unß der Beste Wein, auß auß der Feil sein,
 Last und den Wein probieren ist gut Examiniieren Suit unß der Beste
 Wein auß auß der Feil sein

Was ist dem Reich für ein Mann, den ich dort seß gesehen
 19 Das ginc mit dem Reibel dort, was wollen sie an diesem ort?
 Der hantou füsste mich davor, für die gesellshaft dent ich seß
 Zwey grossen von der Million, ist waschlich gar küß viel eyr ring ist meine portion

Andantino.

Ich fang schon an zu zittern, ich fühl' ein zittern

Larghetto.

O angst! O fin! O graut! O ar' d' mir schon an' adagio.

ich fühl' die frohlichste angst. adagio. ich fühl' die

frohlichste angst!

andantino, allegitato. andante. Ich steh die Kamm, und sind geruzt

Tropfen, ich witt, sie sind schon fruh Morgent de schon so wassacht, all ich bin ein

schlafen Mann so fangt sie im Donner der fessing schon an was ist das die

Lust die pahn sich fort, was soll ich ihm weisen sie an diesem ort?

Das Buchlein von dem ich will dich hören, soll dich erlösen, wenn du es mit dem Glauben
lesen wirst, so ist es dir ein Leben, ein Licht, ein Trost, ein Heil.

allegro.

Musical staff with treble clef, key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The staff contains a sequence of notes and rests, starting with a measure containing the number '28'. A fermata is placed over the final note of the first measure.

halb Hund! und wir finden! Kann so mag er dem sein!

Musical staff with a bass clef, containing a sequence of notes and rests.

gute Frucht! und sind der für Einigkeit, das ist, wie du dich zu verhalten

Musical staff with a bass clef, containing a sequence of notes and rests.

sind für zu verstehen. die Vase vom Buche ist mit dem Beschriftet,

Musical staff with a bass clef, containing a sequence of notes and rests.

was wenig nicht ist, ist mehr nicht wahr. die Vase vom Buche ist

Musical staff with a bass clef, containing a sequence of notes and rests.

und das Beschriftet was wenig nicht ist, ist mehr nicht wahr, die Vase vom

Musical staff with a bass clef, containing a sequence of notes and rests.

Buche, ist mit dem Beschriftet, was wenig nicht ist, ist mehr nicht wahr

Musical staff with a bass clef, containing a sequence of notes and rests.

die Vase vom Buche ist mit dem Beschriftet was wenig nicht ist, ist mehr nicht

Musical staff with a bass clef, containing a sequence of notes and rests.

nicht wahr, ist mehr nicht wahr

No 10 G a r i e von Wilhelm Taubert

Andantino.

No 10 Tauberville

O' was könnst du wohl denken,
 daß er sich so tolle Sachen, und, was fällt' er dir vor,
 daß er wird so glücklich sein. ————— ja, was
 sein soll nicht gegessen, nicht kann dem Gesicht entgehen, dem nicht ändert
 seinem Schlaf, der bracht hyron imit. ————— ja, was sein soll nicht gegessen, nicht kann
 dem Gesicht entgehen, dem nicht ändert seinem Schlaf, der bracht hyron imit, der bracht
 hyron imit ————— der bracht hyron imit. ————— Fine

Adils.
Ado

5)

3446

28 28 28

Best, wie sich die Kräfte pörem, und ein
 erben, d'xubm Herrem, laßten sie alle in sich (sich), fürmen
 je so was er = sehn
 aufgelesen, nicht dem dem geist entzogen, dem nicht erüdet von dem (sich)
 das bruchst ge = von dem

Finis

Handwritten notes on the right margin, including the number 3446 and some illegible text.

This image shows a page of handwritten musical notation on aged, yellowed paper. The page is numbered '16' in the top left corner and '18' in the top right corner. It features ten horizontal staves, each consisting of five lines. The notation is written in dark ink and includes various symbols such as clefs (treble and bass clefs), key signatures (sharps and flats), and rhythmic markings. The paper shows signs of age, including some staining and wear at the edges. The right side of the page is bound, with visible stitching or thread.

Handwritten notes in the bottom right corner of the page, possibly indicating a measure or a specific instruction. The notes are faint and difficult to read but appear to include some numbers and symbols.